

Geothermische Ergiebigkeit in Siegburg-Nordstadt

1800 Betriebsstunden pro Jahr

Im Bereich der nordöstlichen Innenstadt (begrenzt durch die alte Aggertalbahntrasse im Südwesten, durch die Zeithstraße im Südosten, die BAB 3 im Nordosten und die B 56 im Nordwesten) liegt eine effiziente Nutzungsmöglichkeit der Geothermie vor, die sich jedoch von der in der übrigen Innenstadt (südwestlich der ehemaligen Aggertalbahntrasse) unterscheidet.

In der nordöstlichen Innenstadt liegt die geothermische Nutzbarkeit insgesamt geringer als in der übrigen Innenstadt. In der nordöstlichen Innenstadt liegt in einer Tiefe von 40 Meter die geothermische Ergiebigkeit bei 82-89 kWh/m²/Jahr. Im Bereich zwischen 60 und 80 Meter Tiefe liegt diese bei 99-107 kWh/m²/Jahr. Erst bei 100 Meter Tiefe erreicht sie 108-116 kWh/m²/Jahr.

Empfohlene Bohrtiefe: 100 Meter

2400 Betriebsstunden pro Jahr

Im Bereich der nordöstlichen Innenstadt (begrenzt durch die alte Aggertalbahntrasse im Südwesten, durch die Zeithstraße im Südosten, die BAB 3 im Nordosten und die B 56 im Nordwesten) liegt eine effiziente Nutzungsmöglichkeit der Geothermie vor, die sich jedoch von der in der übrigen Innenstadt (südwestlich der ehemaligen Aggertalbahntrasse) unterscheidet.

In der nordöstlichen Innenstadt beträgt die geothermische Ergiebigkeit 90-99 kWh/m²/Jahr. In einer Tiefe von 60 bis 80 Metern liegt die Ergiebigkeit je nach Bereich in der nordöstlichen Innenstadt zwischen 110-119 und 120-129 kWh/m²/Jahr. In einer Tiefe von 100 Metern hingegen liegt in der gesamten nordöstlichen Innenstadt die Ergiebigkeit bei 130-139 kWh/m²/Jahr.

Empfohlene Bohrtiefe: 100 Meter